



15.8.2018
[Handwritten signature]

An den Kreistagsvorsitzenden
Herrn Karl-Heinz Funck
Riversplatz 1 - 9

35394 Gießen

Vorlage Nr.: 0736/12018

Gießen, den 15. August 2018

Berichts Antrag – Räumliche Verteilung Transferleistungsbezieher

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Funck,

die Fraktion Gießener Linke und Björn Fleischer-Smajek von der Piratenpartei beantragen, der Kreistag möge folgenden Antrag beschließen:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, im Kreistagsausschuss für Infrastruktur, Umwelt und Energie die folgenden Fragen zu beantworten.

Fragen

1. Wie verteilen sich Leistungsbezieher gem. § 22 ff. SGB II, gem. § 22 ff. SGB II i.V.m. SGB III und gem. § 27 ff. SGB XII auf die einzelnen Gemeinden bzw. Städte des Landkreises. Bitte, dabei auch die Verteilung auf die einzelnen Ortsteile der Gemeinden sowie für Gießen, die Stadtteile, berücksichtigen?
2. Soweit dies die Statistik erlaubt soll dies auch nach Größe der Bedarfsgemeinschaften (Anzahl der Personen) aufgeschlüsselt werden.
3. Das Wohnraumversorgungskonzept des Kreises sowie der Stadt Gießen bietet die Datenbasis für den Bestand an Mietwohnungen, darunter auch preisgünstigen Wohnungen, je nach Größe. In einer Tabelle sollte für die Ortsteile, Stadtteile, Gemeinden und Städte – soweit möglich – die Anzahl der Transferleistungsbezieher und Mietwohnungsbestand dargestellt werden.

Begründung:

Vor dem Hintergrund des derzeit nach hiesiger Ansicht zu groben Konzepts von Analyse & Konzepte steht zu befürchten, dass dadurch Verdrängungseffekte auftreten bzw. aufgetreten sein könnten.

Dies ergibt sich vornehmlich daraus, dass eine Vermietung an die o.g. Personengruppen in Gegenden, die den durchschnittlichen Richtwert unterschreiten, für Ver-

mieter lukrativer erscheint. Demgegenüber ist zu befürchten, dass in Gegenden, in denen der festgelegte durchschnittliche Mietpreis überschritten wird, kein Anreiz für Vermieter gegeben ist, Wohnungen für Personen bereitzustellen, welche auf Grund der festgelegten Sätze geringere Einnahmen generieren.

Daneben wäre dies für die künftige Steuerung und Planung des Wohnraumkonzepts von Bedeutung, um eine möglichst große Vielfalt unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Diversität zu erhalten und „Abschottungstendenzen“ entgegenzuwirken.

Schließlich ist die Beantwortung der o.g. Fragen auch in der Hinsicht von Nutzen, dass hierdurch eine zielgerichtete Standortwahl für Projekte im sozialen Wohnbau und eine Heranführung von Arbeitssuchenden an die Einzugsbereiche der Gewerbestandorte im Kreis erleichtert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Hamel
Fraktionsvorsitzender
Gießener Linke



Marcus Link
stellv. Fraktionsvorsitzender
Gießener Linke



Björn Fleischer-Smajek
Kreistagsabgeordneter
Piratenpartei